

10. - 21. April 2013

# 10. Lateinamerika 10<sup>o</sup> Festival de Cine Latino **Filmfestival**



[www.daskino.at](http://www.daskino.at)

**DAS KINO**  
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM  
GISELAKAI 11 • A-5020 SALZBURG

**Lateinamerika-Komitee Salzburg**

**präsentiert**

**in Zusammenarbeit mit Das Kino**

**10. Lateinamerika  
Filmfestival**

**10. - 21. April 2013**

**DAS KINO**

Organisation & Programmierung: Richard Pirngruber, Renate Wurm

Filmbeschreibungen/Redaktion: Renate Wurm

Coverdesign: Eric Pratter • Satz: Christian Datz

Latino-Bar: Eva Kriso & ihr bewährtes Team • CD- & Büchertisch: Gerd Haslinger

Moderation: Hans Eder, Richard Pirngruber, Renate Wurm

© LATEINAMERIKA-KOMITEE SALZBURG, c/o DAS KINO, Giselakai 11, A-5020 Salzburg

Info & Programm: [www.daskino.at](http://www.daskino.at) • mail: [renatewurm@daskino.at](mailto:renatewurm@daskino.at)

Telefonische Reservierung: +43-662-873100-15

**IFFI**  
22. INTERNATIONALES  
**FILM**  
FESTIVAL  
INNSBRUCK  
28.5.-2.6.13  
LEOKINO - CINEMATOGRAPH

pepe

COCKTAILBAR



stimmung & cocktails – wo?  
natürlich im pepe! saludos amigos

**jeden dienstag** sex on the beach & orgasmus um je € 5,50

**jeden mittwoch** mojito & cuba libre um je € 5,50

**jeden donnerstag** cocktailparty die ganze nacht

täglich happy hour von 19 – 21 Uhr !!!

pepe-cocktailbar steingasse3 5020 salzburg [www.pepe-cocktailbar.at](http://www.pepe-cocktailbar.at)  
geöffnet dienstag – samstag von 19 bis 3 uhr

<b>VORSPANN</b> .....	4
<b>NEUE SPIELFILME</b>	
ABEL .....	5
AMADOR .....	6
UN AMOR .....	7
EN EL NOMBRE DE LA HIJA .....	8
IGUALITA A MI .....	9
JARDIN DE AMAPOLAS .....	10
MEDIANERAS .....	11
EL NIDO VACIO .....	12
¡NO! .....	13
LA PELICULA DE ANA .....	16
VIOLETA PARRA .....	17
<b>PROGRAMMÜBERSICHT</b> .....	14
<b>FOCO CUBA</b>	
LOS REFRIGERADORES .....	18
CHICO Y RITA .....	19
<b>WERKSCHAU DANIEL DÍAZ TORRES</b>	
DANIEL DÍAZ TORRES .....	20
ALICIA EN EL PUEBLO DE MARAVILLA .....	20
HACERSE EL SUECO .....	21
TROPICANITA .....	21
<b>FILM &amp; GESPRÄCH</b>	
RAISING RESISTANCE .....	22
NARRACIONES DE LA REVOLUCIÓN .....	22
<b>PERLAS</b>	
BIUTIFUL .....	23
CITY OF GOD .....	23
LA ESTRATEGIA DEL CARACOL .....	24
NO TE MUERAS SIN DECIRME A DONDE VAS .....	24
EL HIJO DE LA NOVIA .....	25
LAGRIMAS NEGRAS .....	25
MERCEDES SOSA - SERÁ POSIBLE EL SUR .....	26
ROMEO AND JULIET GET MARRIED .....	26
TAMBIÉN LA LLUVIA .....	27
LA ZONA .....	27
<b>AUSSTELLUNG</b>	
AMOR POR BUENOS AIRES .....	28

## 10. LATEINAMERIKA-FILMFESTIVAL

Als wichtigstes Festival für das Lateinamerikanische Kino in Österreich präsentieren das LATEINAMERIKA-KOMITEE Salzburg und DAS KINO zum 10. Mal im Salzburger Filmkulturzentrum (10. - 21. April 2013) und zum 4. Mal im Filmcasino Wien (11. - 18. April 2013) neue filmischen Entdeckungen aus Lateinamerika.

Der lateinamerikanische Film feiert international sowohl bei Festivals als auch im Kino großartige Erfolge. Die Filme brillieren durch ihre innovative Bildsprache, eine raffinierte Erzählweise und nicht zuletzt durch ihre niveauvolle Unterhaltung, ohne die Tradition des sozialkritischen Blicks aufzugeben.

Mit knapp 30 Beiträgen, die für die künstlerische Bandbreite des lateinamerikanischen Kinos zeugen, zeigen wir neben etablierten RegisseurInnen eine junge Film-Szene, die in verschiedensten Genres - ob in Komödien, Tragödien, Sozialdramen oder Dokumentarfilmen - gesellschaftspolitische Themen aus interessanten Perspektiven erzählt.

Highlights des Festivals sind neben dem Eröffnungsfilm iNO! (»Goldene Koral« Filmfestival Havanna), das Biopic VIOLETA PARRA (»Silberne Koral« Filmfestival Havanna) und die erste österreichisch-kubanische Koproduktion (mit der Salzburger SK-Film) LA PELÍCULA DE ANA - LÜGEN AUF KUBANISCH (»Bestes Drehbuch« & »Beste Darstellerin« Filmfestival Havanna). Wir erwarten Regisseur Daniel Díaz Torres & Michael Ostrowski für die Österreich-Premiere.

### FOCO CUBA

Ein filmischer Schwerpunkt ist der Zuckerinsel Cuba gewidmet. Neben Dokumentarfilmen wie LOS REFRIGERADORES zeigen wir den vielfach ausgezeichneten Animationsfilm CHICO Y RITA, ein betörender Liebesfilm und ein Stück kubanische Musikgeschichte. Eine kleine Werkschau von Daniel Díaz Torres gibt mit insgesamt vier Filmen Einblick in sein bisheriges Filmschaffen.

### FILM & GESPRÄCH

Ein brisanter Film über Sojaanbau: Die Kinodokumentation RAISING RESISTANCE zeigt, warum die Soja-Äcker in Südamerika zu Schlachtfeldern geworden sind. Nach dem Film wird der Salzburger Experte Hans Eder (Intersol) die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft thematisieren. Mit der Städtepartnerschaft Salzburg-León präsentieren wir mit Filmemacher Jan Pirker Geschichten rund um das Revolutionsmuseum in León/Nicaragua.

### PERLAS

Anlässlich unserer Jubiläumsausgabe zeigen wir eine subjektive Auswahl von 10 Kultfilmen aus den letzten 20 Jahre des Neuen Lateinamerikanischen Kinos.

### FOTOAUSSTELLUNG & BAR

Die Fotoausstellung AMOR POR BUENOS AIRES von Isabel Prantner ist ein poetischer Streifzug durch die Straßen von Buenos Aires und vermittelt vielfältige Eindrücke einer pulsierenden Stadt. Für Gespräche vor und nach den Filmen laden wir herzlich in unsere Latino-Bar!

**In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein spannendes Festival!**

Renate Wurm (DAS KINO)

Richard Pirngruber (LATEINAMERIKA-KOMITEE Salzburg)

## ABEL

Mexiko 2010; Regie: Diego Luna; Buch: Augusto Mendoza, Diego Luna;  
 Kamera: Patrick Murguía; mit: Christopher Ruíz-Esparza, Geraldine Alejandra,  
 Karina Gidi, Gerardo Ruíz-Esparza, José María Yazpik;  
 83 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

14.45  
17.15  
19.20  
16.30  
17.20

FR 12. APRIL  
SO 14. APRIL  
DI 16. APRIL  
DO 18. APRIL  
SO 21. APRIL

ABEL, das Regiedebüt des mexikanischen Schauspielstars Diego Luna (Y TÚ MAMÁ TAMBIÉN, NICOTINA, MILK), ist eine einfühlsame Satire über das Leben in einer mexikanischen Familie.

Kann ein neunjähriger Junge Familienoberhaupt sein? Abel meint ja. Nachdem sein Vater die Familie in Richtung USA verlassen hat, hat der neunjährige Abel aufgehört zu sprechen. Auf Wunsch seiner Mutter wird er aus der Klinik entlassen und bekommt eine neue Chance im Kreise der Familie. Bald übernimmt er die Rolle des Familienoberhaupts und versucht, Normalität und Ordnung in den chaotischen Alltag zu bringen, bis der Vater eines Tages wieder auftaucht ...

Mit Witz und Gefühl erzählt Diego Luna von einem Neunjährigen, der das Familienregime übernimmt, als der Vater weg ist. Das anrührende Portrait begeisterte bereits bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes und auf dem Sundance Film Festival die Zuschauer. Eine echte Entdeckung sind die Darsteller: Christopher (Abel) und Gerardo (Paul) Ruíz-Esperanza, die auch im echten Leben Brüder sind, verkörpern mit großer Natürlichkeit ein komisch-tragisches Geschwisterpaar, das sich gegenseitig Geborgenheit und Vertrauen gibt, um die Leere nach dem Fortgang des Vaters zu füllen.

Unterstützt wurde Regisseur Diego Luna nicht nur von seinem Schauspiel-Kollegen Gael García Bernal, sondern auch von Weltstar John Malkovich, die sich beide als Produzenten am Film beteiligten.

»ABEL hat die Festspiele von Cannes verzaubert, vor allem dank der schauspielerischen Leistung der jungen Darsteller.« (arte)



19.00  
20.30  
16.30  
14.30  
14.30

DO 11. APRIL  
SO 14. APRIL  
MI 17. APRIL  
DO 18. APRIL  
SO 21. APRIL

DO  
SO  
MI  
DO  
SO

Die aus Bolivien stammende Marcela und ihr Mann Nelson sind nach Spanien ausgewandert, um dort ein neues, besseres Leben zu beginnen. Doch in Madrid ist das Leben alles andere als rosig. Sie hausen mit vielen anderen lateinamerikanischen Auswanderern in einem armen Randbezirk von Madrid und leben mehr schlecht als recht vom illegalen Blumenhandel. Da ihnen das Geld an allen Ecken fehlt, begibt sie sich auf Jobsuche und findet eine Anstellung als Pflegerin des alten Spaniers Amador. Täglich besucht sie ihn und schon bald teilt das ungewöhnliche Paar so manches Geheimnis. Der kluge Amador bemerkt schnell, was Marcelas Freund nicht sieht: Marcela ist schwanger, aber glücklich ist sie nicht. Die besondere Begegnung mit Amador hilft Marcela, die Puzzleteile ihres Lebens wieder zusammenzufügen – doch zu schnell geschieht etwas Unerwartetes und Marcela wird beweisen müssen, dass der Tod dem Leben nicht immer ein Ende setzt.

AMADOR ist ein poetisches Alltagsmärchen mit einer Mischung aus trockenem Humor und leiser Melancholie. Die Peruanische Schauspielerinnen Magaly Solier, bekannt aus MADEINUSA oder LA TETA ASUSTADA (»Goldener Bär« Berlinale 2009), überzeugt mit ihrem einnehmenden und zurückhaltenden Spiel als Blumenverkäuferin Marcela. Der spanische Regisseur Fernando León de Aranoa (PRINCESAS) erzählt herrlich verschmitzt und mit einer wunderbaren



Mischung aus schwarzem Humor und Lyrik den tristen Alltag zweier Menschen, die vom Leben nicht mehr viel zu erwarten haben.

»Eine überraschende, wunderbare Filmperle.« (MeinKino)

»Ein warmer, berührender Film.« (MovieNews)

»Ein filmisches Gedicht.«

(Kulturmagazin)



Eine Präsentation von

## UN AMOR

### EINE LIEBE FÜRS LEBEN

Argentinien 2012; Regie: Paula Hernández; Drehbuch: Sergio Bizzio, Leonel D'Agostino, Paula Hernández; Kamera: Guillermo Nieto; mit: Diego Peretti, Elena Roger, Luis Ziemkowski u.a.; 99 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Im Wettbewerb um den Publikumspreis

Existiert »Liebe auf den ersten Blick«? Ganz sicher, meint dieser Film. Doch manchmal braucht es 30 Jahre, um sich dessen klar zu werden. Die 16-jährigen Lalo und Bruno sind dicke Freunde in den 70er Jahren. Eines Tages tritt Lisa in ihr Leben, die zunächst kapriziös und frech den beiden Teenagern den Kopf verdreht, alles durcheinander wirbelt im verschlafenen Kaff Victoria in der Provinz Entre Ríos am Paraná und sich dann doch für keinen der beiden entscheidet. 30 Jahre später taucht Lisa wieder völlig unerwartet auf, und die Drei treffen sich jetzt in gänzlich verschiedenen Lebensverhältnissen. Das wunderbar leichtlebige und turbulente Dreieck der Jugendzeit lässt sich zwar nicht wiederbeleben; doch was entsteht, sind Episoden schönster Nostalgie.

Mit stilsicherer Farbsymbolik erzählt die Argentinierin Paula Hernández die Geschichte einer *Ménage à trois* von den bittersüssen Erinnerungen an einen verliebten Sommer und von einer melancholischen Wiederbegegnung nach mehr als 30 Jahren. Sie erzählt dabei unmittelbar vom Zeitgeist der Gefühle und den Wechselfällen des Lebens, wobei im Hintergrund die politische Geschichte Argentiniens seit den 70er Jahren stets präsent bleibt.

UN AMOR, basierend auf einer Kurzgeschichte von Sergio Bizzio, verdankt seine Intensität vor allem den sechs SchauspielerInnen, die durch feine Gesten, Blicke und Berührungen ausdrücken, was unausgesprochen bleibt.

»Ein feinfühliges und emotionales Liebesdrama, das ans Herz geht.«  
(MeinKino)



16.30  
18.35  
12.20

DO 11. APRIL  
SA 13. APRIL  
SO 14. APRIL

16.30  
20.45  
21.00  
10.45

MO 15. APRIL  
MI 17. APRIL  
SA 20. APRIL  
SO 21. APRIL

17.00  
14.30  
18.45  
15.00  
19.00

DO 11. APRIL  
SA 13. APRIL  
MO 15. APRIL  
DI 16. APRIL  
SO 21. APRIL

## EN EL NOMBRE DE LA HIJA IM NAMEN DER TOCHTER

Ecuador 2011; Regie/Drehbuch: Tania Hermida; Kamera: Armando Salazar; Musik: Nelson García; mit: Eva Mayu Mecham Benavides, Markus Mecham Benavides, Juana Estrella, Pancho Aguirre, Martina León u.a.; 102 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

»Preis der Jugendjury« Festival Internazionale del Film di Roma 2011

»Preis der Jugendjury« Festival Ciné Junior Val-de-Marne 2012

»Beste Kamera« Festival de Cine de Santo Domingo 2012

Sommer 1976, ein Tal in den Anden Ecuadors. Manuela, die nach den kommunistischen und atheistischen Ideen ihres Vaters erzogen wurde, glaubt, ihre Eltern befinden sich auf einer revolutionären Mission in Kolumbien, während sie und ihr fünfjähriger Bruder Camilo den Sommer bei ihren Großeltern verbringen müssen. Natürlich ist in einem katholisch-konservativen Haushalt die »marxistische« Weltanschauung einer Neunjährigen problematisch und führt zu allerhand Konflikten. Die Großmutter, die Manuelas schlechten Einfluss auf den Rest der Familie höchst alarmierend findet, droht sie zurückzuschicken, wenn sie sich nicht taufen lässt ...



Humorvoll und ironisch erzählt die ecuadorianische Filmemacherin Tania Hermida (QUÉ TAN LEJOS) aus der Perspektive ihrer Hauptdarstellerin die Erlebnisse eines Sommers auf dem Lande vor der atemberaubenden Kulisse der Anden.

## Workshops

für Kinder & Jugendliche  
(Schulklassen & Gruppen)

Info: [office@suedwindsalzburg.at](mailto:office@suedwindsalzburg.at)

**Südwind**   
Entwicklungspolitik **Salzburg**

Ulrike Gschwandtner Str. 5, 5020 Salzburg | [office@suedwindsalzburg.at](mailto:office@suedwindsalzburg.at) | [www.suedwindsalzburg.at](http://www.suedwindsalzburg.at)

# IGUALITA A MÍ

## SO WIE ICH - JUST LIKE ME

Argentinien 2010; Regie: Diego Kaplan; Drehbuch: Adrián Suar und Juan Vera;  
 mit: Adrián Suar, Florencia Bertotti, Claudia Fontán;  
 108 Min, spanische Originalfassung mit engl. Untertiteln

20.30  
 19.00  
 10.45  
 21.00  
 16.30

DO 11. APRIL  
 SA 13. APRIL  
 SO 14. APRIL  
 MI 17. APRIL  
 FR 19. APRIL

»Publikumsliebbling« in Argentinien 2011

Fredy ist 41 Jahre, Junggeselle, ohne fixe Arbeit, der die Nächte zum Tag macht, um sich ewig jung zu fühlen. Er ist ein typischer Playboy, dessen Lebenssinn darin besteht, 20-jährige Mädchen aufzureißen und sie zu verführen. Eines Abends lernt er Aylín in einer Disco kennen. Sie ist jung, attraktiv und genau sein Typ. Als sie mit ihm nach Hause geht, glaubt er sich wieder am Ziel seiner Träume. Doch dann kommt alles anders. Was wie ein Alptraum beginnt, ändert sein Leben von Grund auf...

Adrián Suar, Hauptdarsteller in der erfolgreichen Komödie EIN FREUND FÜR MEINE FRAU, besticht in dieser humorvollen Ode ans Erwachsen werden erneut mit seinem komödiantischen Talent. Der Film avancierte in Argentinien zum größten Publikums-erfolg des Jahres.



**ila**  
 www.ila.web.de



**Informationsstelle Lateinamerika**  
**Nicht wegschauen!**  
**Nachlesen!**

Täglich im Web. 10x im Jahr als Zeitschrift

14.45  
17.15  
19.15DO 11. APRIL  
SA 13. APRIL  
FR 19. APRIL

## JARDÍN DE AMAPOLAS

### MOHNBLUMENWIESE

Kolumbien 2012; Regie/Drehbuch: Juan Carlos Melo Guevara;  
Kamera: Iván Quinones; Musik: Diego Monsalve Folleco;  
mit: Juan Carlos Rosero, Luis Burgos, Pedro Luis Lozano, Paula Paez u.a.;  
86 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

»Premio« Ventana Sur 2012

Emilio und sein neunjähriger Sohn Simón sind gezwungen, ihr Land bei Nacht und Nebel zu verlassen. Sie werden bedroht und beschuldigt, im kolumbianischen Guerillakrieg mit dem Feind kollaboriert zu haben. Mit Hilfe von Verwandten finden sie Unterschlupf in einem kleinen Dorf auf der Hochebene des Landes. Dort ist der Anbau von Mohn ein lukratives, jedoch auch gefährliches Geschäft. Das ganze Dorf arbeitet dort und Emilio bleibt schließlich nichts anderes übrig, als dort seinen Unterhalt zu verdienen.

Für seinen Sohn hingegen fühlt sich das Dorfleben wie ein Ferienerlebnis an. Er lernt die gleichaltrige Luisa kennen, mit der er jeden Tag neue Abenteuer erlebt. Doch eines Tages kommt auch das Militär in diesen letzten Winkel der Region ...

Mit seinem Spielfilmdebüt JARDIN DE AMAPOLAS ist dem kolumbianischen Regisseur Juan Carlos Melo Guevara ein kleines Glanzstück gelungen. Dabei geht es dem Filmemacher nicht nur darum, ein Bild vom gegenwärtigen Kolumbien zu zeichnen, sondern aus der Perspektive zweier Kinder deren ganz eigene Realität und Sicht auf die Dinge zu reflektieren. Ein berührender Film, der unter die Haut geht.



## MEDIANERAS

### BUENOS AIRES EN EL TIEMPO DE AMOR VIRTUAL BUENOS AIRES IN ZEITEN DER VIRTUELLEN LIEBEN

Argentinien/Spanien/Deutschland 2011; Regie/Drehbuch: Gustavo Taretto;  
Kamera: Leandro Martinez; Musik: Gabriel Chwojnik; mit: Pilar López de Ayala,  
Javier Drolas, Inés Efron, Rafael Ferro, Adrián Navarro, Carla Peterson;  
96 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Im Wettbewerb um den Publikumspreis

Frisch verliebt im Zeitalter von Internet, Facebook und Twitter: Mariana und Martín leben in derselben Strasse im pulsierenden Buenos Aires. Webdesigner Martín hat sich in seine Einzimmerwohnung zurückgezogen, nachdem er von seiner Freundin sitzengelassen wurde - mitsamt ihrem kleinen Terrier Susú, der ihm nun Gesellschaft leistet. Martín ist ein Phobiker auf dem Weg der Besserung. Nach und nach wagt er es, aus der Isolation seiner kleinen Wohnung und seiner virtuellen Welt herauszubrechen.

Mariana ist Architektin, aber sie verdient ihr Geld damit, Schaufenster zu dekorieren, in deren kunstvolle Gestaltung sie ihre ganzes Können legt. Gerade erst hat sie eine lange Beziehung beendet und teilt jetzt ihre Wohnung mit Schaufensterpuppen und 27 unausgepackten Umzugskartons.

Martín und Mariana leben in gegenüberliegenden Wohnblocks in Buenos Aires. Immer wieder laufen sie sich über den Weg, aber sie nehmen sich nicht wahr, obwohl sie doch eigentlich wie füreinander geschaffen sind. Wie können sie sich in einer Stadt mit drei Millionen Einwohnern finden?

Mit einem zwinkernden Auge erzählt MEDIANERAS eine Liebesgeschichte mit Hindernissen und ist gleichzeitig eine Hommage an Buenos Aires. Ein vergnügliches Filmerlebnis, das bei seiner Premiere bei der Berlinale das Publikum begeisterte.



18.30  
16.30  
18.40  
DO 11. APRIL  
SA 13. APRIL  
DI 16. APRIL

20.40  
14.30  
18.30  
DO 18. APRIL  
FR 19. APRIL  
SO 21. APRIL

16.30  
18.35  
14.30  
19.15  
12.15

FR 12. APRIL  
SO 14. APRIL  
MI 17. APRIL  
SA 20. APRIL  
SO 21. APRIL

## EL NIDO VACÍO DAS VERLASSENE NEST

Argentinien 2008; Regie/Drehbuch: Daniel Burman; Kamera: Hugo Colace;  
Musik: Nico Cota, Santiago Río Hlnckelmann; mit: Cecilia Roth, Ines Efron,  
Arturo Goetz, Jean Pierre Noher, Oscar Martínez;  
91 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

»Preis für den Besten Hauptdarsteller«, San Sebastian Filmfestival 2008

Leonardo ist Schriftsteller. Obwohl Worte sein Metier sind, gehört die Kommunikation mit Familie und Freunden nicht zu seinen hervorstechenden Eigenschaften. Vielmehr ist er ein zurückgezogener Eigenbrötler, an dem die alltäglichen Ereignisse hin und wieder durchaus unbemerkt vorbeiziehen. So ist Leonardo auch vom Auszug seiner erwachsen gewordenen Kinder deutlich weniger getroffen als seine Frau Martha, die ihre einsetzende Midlife-Crisis mit der Wiederaufnahme des Soziologiestudiums zu kompensieren sucht. Auf den Rat eines Bekannten hin bemüht sich jedoch auch Leonardo, die Routine zu durchbrechen und neue Wege zu gehen. Was zunächst lediglich bedeutet, sich mit der »nicht dominanten« Hand die Zähne zu putzen, führt auch bald zu erotischen Sehnsüchten.

In EL NIDO VACÍO erzählt der Argentinier Daniel Burman von einem Moment, der das Leben aller Eltern mit erwachsen werdenden Kindern prägt. Der Film ergründet den Moment der Leere, wenn die Kinder groß geworden sind und das erreicht haben, was ihnen die Eltern über die Jahre ihrer Kindheit hinweg wünschten. Das alltägliche familiäre Chaos endet – was folgt?



Ein ebenso sanfter wie klug gebauter Film rund um die Familie, ihre Träume und Ängste. Daniel Burman, der mit EL ABRAZO PARTIDO (2004) international bekannt wurde und eine der herausragenden Figuren im jungen argentinischen Kino ist, hat die Geschichte großartig in Szene gesetzt mit Almodóvar-Schauspielerin Cecilia Roth und Oscar Martínez, der am Festival von San Sebastian für die Darstellung des Vaters ausgezeichnet wurde.

**iNO!**

Chile/USA/Mexico 2012; Regie: Pablo Larraín; Drehbuch: Pedro Peirano;  
 Kamera: Sergio Armstrong; Musik: Carlos Cabezas; mit: Gael García Bernal,  
 Antonia Zergez, Alfredo Castro, Marcial Tagle, Luis Gnecco, Néstor Cantillana u.a.;  
 108 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

»Goldene Koral« für den Besten Film, Havanna Filmfestival 2012

»Art Cinema Award«, Filmfestspiele Cannes 2012

Oscar-Nominierung für den besten ausländischen Film 2012

[Im Wettbewerb um den Publikumspreis](#)

1988 sieht sich der chilenische Militärdiktator Augusto Pinochet gezwungen, sich dem internationalen Druck zu beugen und eine Volksabstimmung zu seiner Präsidentschaft durchzuführen. Die Einwohner des Landes sollen entscheiden, ob Pinochet weitere acht Jahre im Amt bleiben wird. Die Leader der Opposition engagieren einen jungen, wagemutigen Werber, René Saavedra, um die Gegenkampagne anzuführen. Entgegen aller Vorhersagen, mit knappen Ressourcen und unter den Argusaugen der Günstlinge des Despoten entwerfen Saavedra und sein Team einen kühnen Plan, um die Abstimmung zu gewinnen und Chile zu befreien.

**»iChile, viene la alegría! Chile, die Freude kommt!«**

Ein schlichter Spruch, ein hehres Ziel: Mit einem fröhlichen Blick in die Zukunft und einem Regenbogenlogo warben 1988 Oppositionelle in Chile für das Ende der Militärdiktatur. Im staatlich kontrollierten Fernsehen erhielten sie für ihre Botschaft einen knappen Monat lang 15 Minuten tägliche Sendezeit. Der Ausgang war ungewiss, die Repressionen auf die Macher jedoch präsent.

In der Bild-Ästhetik der 80er Jahre inszenierte Pablo Larrain (POST MORTEM) mit Starschauspieler Gael García Bernal einen packenden und spannenden Politthriller, der auf wahren Tatsachen beruht.

Eine Präsentation von



19.00

ERÖFFNUNG  
MI 10. APRIL

20.30  
16.30  
14.30  
18.35  
20.30

SA 13. APRIL  
SO 14. APRIL  
DI 16. APRIL  
DO 18. APRIL  
FR 19. APRIL

# DAS KINO SAAL

<b>Mittwoch</b> <b>10.</b> <b>April</b>			18.30 Uhr <b>Vernissage: Fotoausstellung</b> <b>Amor por Buenos Aires</b> Von Elisabeth Isabel Prantner-Hüttinger	19.00 Uhr <b>Eröffnung 10. Lateinamerika-Filmfestival</b> <b>iNo!</b> Bester Film, Filmfestival Havanna 2012 Chile/USA/Mexico 2012, span. OmU, 108 Min		
<b>Donnerstag</b> <b>11.</b> <b>April</b>	14.45 Uhr <b>Jardín de Amapolas</b> 2012, span. OmU, 86 Min	16.30 Uhr <b>Un Amor</b> 2012, span. OmU, 99 Min	18.30 Uhr <b>Medianeras</b> 2011, span. OmU, 96 Min	20.30 Uhr <b>Igualita a mí</b> 2010, span. OmenglU, 108 Min		
<b>Freitag</b> <b>12.</b> <b>April</b>	14.45 Uhr <b>Abel</b> 2010, span. OmU, 83 Min	16.30 Uhr <b>El Nido Vacío</b> 2008, span. OmU, 91 Min	18.20 Uhr <b>Violeta Parra</b> 2011, span. OmU, 110 Min	20.30 Uhr <b>Regisseur zu Gast</b> <b>Los Refrigeradores</b> 2010, span. OmU, 94 Min		
<b>Samstag</b> <b>13.</b> <b>April</b>	14.30 Uhr <b>En el Nombre de la Hija</b> 2011, span. OmU, 102 Min	16.30 Uhr <b>Medianeras</b> 2011, span. OmU, 96 Min	18.35 Uhr <b>Un Amor</b> 2012, span. OmU, 99 Min	20.30 Uhr <b>iNo!</b> 2012, span. OmU, 108 Min		
<b>Sonntag</b> <b>14.</b> <b>April</b>	10.00 Uhr <b>Matinee</b> <b>No te mueras ...</b> 1995, span. OmU, 120 Min	12.20 Uhr <b>Matinee</b> <b>Un Amor</b> 2012, span. OmU, 99 Min	14.20 Uhr <b>Violeta Parra</b> 2011, span. OmU, 110 Min	16.30 Uhr <b>iNo!</b> 2012, span. OmU, 108 Min	18.35 Uhr <b>El Nido Vacío</b> 2008, span. OmU, 91 Min	20.30 Uhr <b>Amador</b> 2010, span. OmU, 110 Min
<b>Montag</b> <b>15.</b> <b>April</b>	14.30 Uhr <b>Chico y Rita</b> 2010, span. OmU, 93 Min	16.30 Uhr <b>Un Amor</b> 2012, span. OmU, 99 Min	18.45 Uhr <b>En el Nombre de la Hija</b> 2011, span. OmU, 102 Min	20.45 Uhr <b>Violeta Parra</b> 2011, span. OmU, 110 Min		
<b>Dienstag</b> <b>16.</b> <b>April</b>	14.30 Uhr <b>iNo!</b> 2012, span. OmU, 108 Min	16.35 Uhr <b>Violeta Parra</b> 2011, span. OmU, 110 Min	18.40 Uhr <b>Medianeras</b> 2011, span. OmU, 96 Min	20.30 Uhr <b>Regisseur zu Gast</b> <b>La Película de Ana</b> 2012, span. OmU, 98 Min		
<b>Mittwoch</b> <b>17.</b> <b>April</b>	14.30 Uhr <b>El Nido Vacío</b> 2008, span. OmU, 91 Min	16.30 Uhr <b>Amador</b> 2010, span. OmU, 110 Min	18.30 Uhr <b>Regisseur zu Gast</b> <b>La Película de Ana</b> 2012, span. OmU, 98 Min	20.45 Uhr <b>Un Amor</b> 2012, span. OmU, 99 Min		
<b>Donnerstag</b> <b>18.</b> <b>April</b>	14.30 Uhr <b>Amador</b> 2010, span. OmU, 110 Min	16.40 Uhr <b>La Película de Ana</b> 2012, span. OmU, 98 Min	18.35 Uhr <b>iNo!</b> 2012, span. OmU, 108 Min	20.40 Uhr <b>Medianeras</b> 2011, span. OmU, 96 Min		
<b>Freitag</b> <b>19.</b> <b>April</b>	14.30 Uhr <b>Medianeras</b> 2011, span. OmU, 96 Min	16.30 Uhr <b>Igualita a mí</b> 2010, span. OmU, 108 Min	18.35 Uhr <b>La Película de Ana</b> 2012, span. OmU, 98 Min	20.30 Uhr <b>iNo!</b> 2012, span. OmU, 108 Min		
<b>Samstag</b> <b>20.</b> <b>April</b>	14.30 Uhr <b>La Película de Ana</b> 2012, span. OmU, 98 Min	16.30 Uhr <b>Violeta Parra</b> 2011, span. OmU, 110 Min	<b>18.30 Uhr</b> <b>Gewinner des Publikumspreises</b>			
<b>Sonntag</b> <b>21.</b> <b>April</b>	10.00 Uhr <b>Matinee</b> <b>Tropicanita</b> 1997, span. OmU, 112 Min	12.15 Uhr <b>Matinee</b> <b>El Nido Vacío</b> 2008, span. OmU, 91 Min	14.30 Uhr <b>Amador</b> 2010, span. OmU, 110 Min	16.35 Uhr <b>La Película de Ana</b> 2012, span. OmU, 98 Min	18.30 Uhr <b>Medianeras</b> 2011, span. OmU, 96 Min	

**Herzlichen Dank an** Michael Bilic & Das Kino-Team; Hans König & Dora Artner/Filmcasino Wien; Eva Kriso & das Team der Latino-Bar; Magdalena & Christian Umundum; Paul Pirker & Barbara Breidenbach/Städtepartnerschaft Salzburg-León; Gerd Haslinger & Andrea Reitinger/EZA Fairer Handel GmbH; Dietmar Zingl & Walter Groschup/cinematograph Ibk; Helmut Groschup & Evelin Stark/Int. Filmfestival Ibk; Bernd Wolpert/EZEF; A3W; Südwind Salzburg; Eric Pratter/Media & Design; Christian Datz/lamedia; Hans Eder/Intersol; Fritz Keller/attac Salzburg; Andrea Thuma/Afro-Asiatisches Institut Salzburg; Monica Chávez/Rico Chili; Josefina Vázquez-Arco/Universität Salzburg; Kubanische Botschaft in Österreich; Ursula Lang/Österreichisch-Kubanische Gesellschaft; Elisabeth Isabel Prantner-Hüttinger/Fotoausstellung.

**Verleihe** Arsenal Film/Berlin; Arsenal Filmverleih/Tübingen; Bruno Barreto Film/Brasilien; Cineglobal/München; Constantin Film/Wien; EZEF/Stuttgart; Filmcladen/Wien; Otto Preminger Institut/Innsbruck; Polyfilm/Wien; Patagonik Films/Argentinien; Rotes Meidling Produktion/Wien; Stadtkino/Wien; Thimfilm/Wien; Trigon Film/Schweiz.

**Mit freundlicher Unterstützung** Stadt Salzburg, Kulturabteilung; Land Salzburg, Kulturabteilung; Austrian Development Agency; Entwicklungspolitischer Beirat des Landes Salzburg; Frauenbüro des Landes Salzburg.

# DAS KINO GEWÖLBE

4. Festival de Cine Latino • 11. – 18. April 2013 • Filmcasino Wien

mit einem Großteil des Filmprogramms vom 10. Lateinamerika-Filmfestival Salzburg

Donnerstag <b>11. April</b>	15.00 Uhr <b>También la Lluvia</b> 2010, span. OmU, 104 Min	17.00 Uhr <b>En el Nombre de la Hija</b> 2011, span. OmU, 102 Min	19.00 Uhr <b>Amador</b> 2010, span. OmU, 110 Min	21.05 Uhr <b>City of God</b> 2002, portug. OmU, 127 Min	
Freitag <b>12. April</b>	15.00 Uhr <b>La Zona</b> 2007, span. OmU, 97 Min	17.00 Uhr <b>Chico y Rita</b> 2010, span. OmU, 93 Min	19.00 Uhr <b>Romeo and Juliet</b> 2005, portug. OmU, 92 Min	20.50 Uhr <b>Biutiful</b> 2010, span. OmU, 148 Min	
Samstag <b>13. April</b>	15.30 Uhr <b>Lágrimas Negras</b> 1997, span. OmU, 75 Min	17.15 Uhr <b>Jardín de Amapolas</b> 2012, span. OmU, 86 Min	19.00 Uhr <b>Igualita a mí</b> 2010, span. Omengl.U., 108 Min	21.10 Uhr <b>También la Lluvia</b> 2010, span. OmU, 104 Min	
Sonntag <b>14. April</b>	10.45 Uhr <small>Matinee</small> <b>Igualita a mí</b> span. Omengl.U., 108 Min	15.00 Uhr <b>Hacerse el Sueco</b> 2000, span. OmU, 105 Min	17.15 Uhr <b>Abel</b> 2012, span. OmU, 86 Min	19.00 Uhr <b>La Estrategia del ...</b> 1993, span. OmU, 115 Min	21.10 Uhr <b>Los Refrigeradores</b> 2010, span. OmU, 94 Min
Montag <b>15. April</b>	15.00 Uhr <b>Alicia en el Pueblo ...</b> 1991, span. OmU, 90 Min	17.00 Uhr <b>Mercedes Sosa</b> 1984/2008, span. OmU, 76 Min	18.30 Uhr <small>Film &amp; Expertengespräch</small> <b>Raising Resistance</b> 2011, span. OmU, 102 Min	21.20 Uhr <b>City of God</b> 2002, portug. OmU, 127 Min	
Dienstag <b>16. April</b>	15.00 Uhr <b>En el Nombre de la Hija</b> 2011, span. OmU, 102 Min	17.00 Uhr <b>El Hijo de la Novia</b> 2001, span. OmU, 123 Min	19.20 Uhr <b>Abel</b> 2010, span. OmU, 83 Min	21.00 Uhr <b>La Zona</b> 2007, span. OmU, 97 Min	
Mittwoch <b>17. April</b>	15.00 Uhr <b>Romeo and Juliet</b> 2005, portug. OmU, 92 Min	17.00 Uhr <b>Alicia en el Pueblo ...</b> 1991, span. OmU, 90 Min	19.00 Uhr <b>Chico y Rita</b> 2010, span. OmU, 93 Min	21.00 Uhr <b>Igualita a mí</b> 2010, span. Omengl.U., 108 Min	
Donnerstag <b>18. April</b>	15.00 Uhr <b>Lágrimas Negras</b> 1997, span. OmU, 75 Min	16.30 Uhr <b>Abel</b> 2012, span. OmU, 86 Min	18.15 Uhr <b>Los Refrigeradores</b> 2010, span. OmU, 94 Min	20.00 Uhr <small>Regisseur zu Gast</small> <b>Narraciones de la Revolución</b> 2013, span. OmU, 90 Min	
Freitag <b>19. April</b>	15.30 Uhr <b>Mercedes Sosa</b> 1984/2008, span. OmU, 76 Min	17.00 Uhr <b>No te mueras sin ...</b> 1995, span. OmU, 120 Min	19.15 Uhr <b>Jardín de Amapolas</b> 2012, span. OmU, 86 Min	21.00 Uhr <b>Biutiful</b> 2010, span. OmU, 148 Min	
Samstag <b>20. April</b>	15.00 Uhr <b>Los Refrigeradores</b> 2010, span. OmU, 94 Min	17.00 Uhr <b>La Estrategia del ...</b> 1993, span. OmU, 115 Min	19.15 Uhr <b>El Nido Vacío</b> 2008, span. OmU, 91 Min	21.00 Uhr <b>Un Amor</b> 2012, span. OmU, 99 Min	
Sonntag <b>21. April</b>	10.45 Uhr <small>Matinee</small> <b>Un Amor</b> 2012, span. OmU, 99 Min	15.00 Uhr <b>El Hijo de la ...</b> 2001, span. OmU, 123 Min	17.20 Uhr <b>Abel</b> 2010, span. OmU, 83 Min	19.00 Uhr <b>En el Nombre de ...</b> 2011, span. OmU, 102 Min	21.00 Uhr <b>Chico y Rita</b> 2010, span. OmU, 93 Min

## INFORMATIONEN

[www.daskino.at](http://www.daskino.at)

**Info & Reservierung** Tel 0662/873100-15

**DAS KINO** Giselakai 11, 5020 Salzburg

**Eintritt** 9,00 • 10er Block: 65,- • 5er Block: 37,-

Ermäßigung: 7,50 (für StudentInnen, Euro 26 & SeniorInnen)

Ermäßigung: 5,00 für SchülerInnen, Schulgruppen sowie für Schulvorstellungen

**Schulvorstellungen** am Vormittag sind nach telefonischer Vereinbarung möglich unter 0662/873100-11!

**Publikumspreis** Sie bestimmen mit Ihrer Teilnahme den Sieger des besten Films im Wettbewerb!

**Vorverkauf** ab 25. März 2013 • Platzkarten • Programmänderungen vorbehalten!

20.30  
18.30  
16.40DI 16. APRIL  
MI 17. APRIL  
DO 18. APRIL

## LA PELÍCULA DE ANA LÜGEN AUF KUBANISCH

Cuba/Österreich 2012; Regie: Daniel Díaz Torres;  
Drehbuch: Eduardo de Llano, Daniel Díaz Torres; mit: Laura de la Uz, Michael Ostrowski u.a.;  
90 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

»Bester Kubanischer Film« 2012 • »Bestes Drehbuch«, Filmfestival Havanna 2012  
»Beste Darstellerin« für Laura de la Uz, Filmfestival Havanna 2012

**Regisseur Daniel Díaz Torres & Schauspieler Michael Ostrowski  
sind bei der Premiere zu Gast!**

Im Wettbewerb um den Publikumspreis

18.35  
14.30  
16.35FR 19. APRIL  
SA 20. APRIL  
SO 21. APRIL

Ana ist Schauspielerin und fristet ihren Unterhalt mit Rollen in drittklassigen Telenovelas. Die Gage reicht kaum zum Leben und ihre Motivation ist am Tiefpunkt angelangt. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung vermittelt ihr eine Freundin eine Rolle in einem österreichischen Film. Der Pferdefuß an der Geschichte: Es handelt sich um einen Dokumentarfilm, den das österreichische Filmteam über die Prostituierten-Szene in Kuba drehen möchte. Die Aussicht auf gute Kohle beflügelt Ana, in die Rolle eines kubanischen Straßenmädchens zu schlüpfen und vor laufender Kamera aus dem Nähkästchen zu plaudern. Anfangs kann sie mit ihrem schauspielerischen Talent überzeugen, aber nach und nach kommen ihr die Produzenten und dann noch die eigene Familie auf die Schliche. Lügen haben eben kurze Beine - auch in Kuba ...

Das bewährte Filmteam um Regisseur Daniel Díaz Torres und Drehbuchautor Eduardo del Llano haben mit ihrer jüngsten Produktion nicht nur die Jury des renommiertesten Festivals Lateinamerikas überzeugt, sondern auch das Publi-

kum. Der Film zeigt ungeschönt und dennoch humorvoll den Alltag und die Überlebensstrategie einer Frau (hervorragend Laura de la Uz), die sich in ihrem eigenen Lügengebäude verstrickt. Im ersten österreichisch-kubanischen Film, produziert von Josef Koschier (SK-Film Salzburg), brilliert Schauspieler Michael Ostrowski, bekannt u.a. aus Filmen wie NACKTSCHNECKEN, WIE MAN LEBEN SOLL, KOKOWÄÄH 2 oder der TV-Serie 4 FRAUEN & EIN TODESFALL.

LÜGEN AUF KUBANISCH ist eine wortgewaltige, witzige und spritzige Komödie.



## VIOLETA PARRA

### VIOLETA SE FUE A LOS CIELOS

### VIOLETA FUHR IN DEN HIMMEL

Chile/Argentinien/Brasilien 2011; Regie: Andrés Wood; Drehbuch: Eliseo Altunaga, Rodrigo Bazaes, Guillermo Calderón und Andrés Wood; Kamera: Miguel Ioan Littin; Musik: Violeta Parra; mit: Francisca Gavilán, Cristián Quevedo, Thomas Durand; 110 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

»Silberne Koralle«, Havanna Filmfestival 2012  
 »Preis der Jury«, Sundance Film Festival 2012  
 »FIPRESCI-Preis« Internationales Filmfestival Guadalajara 2012

18.20	FR	12. APRIL
14.20	SO	14. APRIL
20.45	MO	15. APRIL
16.35	DI	16. APRIL
16.30	SA	20. APRIL

Was Edith Piaf für Frankreich oder Mercedes Sosa für Argentinien, ist Violeta Parra für Chile: Nicht nur die berühmteste Sängerin des Landes, sondern eine nationale Institution. Obwohl sie sich bereits 1967 das Leben genommen hat, wurden einige ihrer Lieder ähnlich denen Victor Jaras zu Hymnen gegen die spätere Pinochet-Diktatur. Ihr Lied »Gracias a la vida« machte Violeta Parra unsterblich. Es wurde von Mercedes Sosa und Joan Baez gesungen und gilt als wichtigste Hymne der Bewegung des »Nueva Canción Chilena«, die in den 1950er-Jahren die traditionelle Volksmusik Chiles mit Gesellschaftskritik verknüpfte und zum wichtigen Symbol der lateinamerikanischen Protestbewegung wurde. Parra zog von Dorf zu Dorf, schrieb die Lieder der einfachen Leute auf, komponierte eigene, wurde Malerin, Bildhauerin und Töpferin und hatte als erste Lateinamerikanerin eine Ausstellung im Louvre in Paris.

Mit Violeta Parra hat der chilenische Filmemacher Andrés Wood (MACHUCA) ihr nun ein beeindruckendes, vielschichtiges filmisches Denkmal gesetzt, das international vielfach ausgezeichnet wurde. Der Film bildet, ohne einer linearen Chronologie zu folgen, das Innenleben der chilenischen Künstlerin Violeta Parra ab, zeigt die Menschen, die ihr Leben prägten und berichtet über ihre Reisen, Liebschaften, Träume, Frustrationen, Hoffnungen und Ängste.



20.30  
21.10  
18.15  
15.00

FR 12. APRIL  
SO 14. APRIL  
DO 18. APRIL  
SA 20. APRIL

## LOS REFRIGERADORES HEISSE NÄCHTE, KÜHLE SCHRÄNKE

Kuba/Österreich 2010; Regie: Thomas Lehner, Caridad Noblet Delisle;  
Drehbuch: Thomas Lehner, Reinhard Jud; Kamera: Thomas Lehner;  
Musik: El Medico, DJ Alex, Mego, Pesadilla 3;  
94 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Regisseur Thomas Lehner ist bei der Premiere zu Gast!

Eis auf Kuba - im Cocktail an der Strandbar eine Selbstverständlichkeit, für die Bewohner der Insel eine Frage des Überlebens, ein täglicher Kampf, die Materie im kalten Festzustand zu erhalten. Kühlschränke werden über Generationen vererbt, restauriert und gewartet, bilden das Zentrum im Haushalt und konfrontieren ihre Besitzer letztlich mit den Energieproblemen eines isolierten Staates, der nach Ende des Kalten Kriegs nicht mehr Zucker gegen Erdöl tauschen kann.



LOS REFRIGERADORES erzählt vom sozialen, wirtschaftlichen und energiepolitischen Kosmos, den der Kühlschrank bündelt und in dessen Mittelpunkt er steht - Eis ist Zivilisation.

Mit einem betörenden Soundtrack taucht der Film in den Alltag der Menschen auf der Zuckerinsel ein und präsentiert neben museumsreifen Kühlschränken Schicksale und Alltagsgeschichten, die einen tiefen Einblick in das Leben der KubanerInnen geben.



## CHICO & RITA

Spanien/GB 2010, Regie: von Fernando Trueba & Javier Mariscal;  
93 Min; Animation; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

17.00  
14.30  
19.00  
21.00

FR 12. APRIL  
MO 15. APRIL  
MI 17. APRIL  
SO 21. APRIL

- »Bester Animationsfilm« Europäischer Filmpreis 2012
- »Bester Animationsfilm« Oscar-Nominierung 2012
- »Bester Animationsfilm« Spanischer Filmpreis 2012

Havanna 1948: Der junge Jazzpianist Chico begegnet in einem Nachtclub der wunderschönen Sängerin Rita. Ihre Stimme greift ihm ins Herz, doch schon die erste Nacht endet mit einer wilden Eifersuchtsszene. Ein Musikwettbewerb führt sie wieder zusammen, doch als nunmehr Chico ausrastet, geht Rita schweren Herzens mit einem Yankee nach New York, um dort Karriere zu machen. Chico verkauft sein Klavier und folgt ihr mit seinem Freund Ramón, um New Yorks Jazzszene aufzumischen – voller Hoffnung, dabei die Liebe seines Lebens zurückzugewinnen ...

Für ihr romantisches und mit Preisen überhäuftes Zeichentrickdrama CHICO & RITA haben sich Fernando Trueba (Oscar für BELLE EPOQUE), der Starzeichner Javier Mariscal und die kubanische Jazzlegende Bebo Valdés (inzwischen 95-jährig) zusammengetan, um die Geschichte zweier schicksalhaft Liebenden zu erzählen. Ein ums andere Mal reißen sie ihre Träume vom Ruhm auseinander, während die Rhythmen ihrer Heimat den amerikanischen Jazz revolutionieren.

CHICO & RITA ist eine ergreifende Liebesgeschichte voller Sinnlichkeit und Leidenschaft im Rhythmus des kubanischen Jazz mit traumhaften Melodien von Bebo Valdés, Dizzy Gillespie, Cole Porter und vielen anderen.



## DANIEL DÍAZ TORRES

1948 in Havanna geb., studierte Politikwissenschaften und arbeitet seit 1968 am Filminstitut ICAIC. Sein dritter Spielfilm, die Satire ALICIA EN EL PUEBLO DE MARAVILLAS, wurde beim Int. Filmfestival von Havanna präsentiert und löste - vor allem politisch - heftige kontroverielle Diskussionen aus. Der Film war zeitweise in Kuba verboten und machte Daniel Díaz Torres zugleich international bekannt. Es folgten unzählige Komödien, die er mit seinem Drehbuchautor



Eduardo del Llano realisierte, die ganz in der Tradition des Kubanischen Kinos à la Tomás Gutiérrez Alea (FRESA Y CHOCOLATE) das Alltagsleben kritisch und humorvoll zeichnen. Nun präsentiert er mit LA PELICULA DE ANA die erste österreichisch-kubanische Koproduktion (mit der Salzburger SK-Film von Josef Koschier), die als »Bester Film des Jahres« in Kuba ausgezeichnet wurde. **Daniel Díaz Torres** zählt neben Fernando Pérez (LA VIDA ES SILBAR) und Juan Carlos Tabío (LISTA DE ESPERA) zu den bedeutenden Regisseuren des aktuellen Kubanischen Kinos.

© Daniel Díaz Torres, Geraldine Chaplin und Eduardo del Llano

## ALICIA EN EL PUEBLO DE MARAVILLAS ALICIA AM ORT DER WUNDER

Cuba 1991; Regie: Daniel Díaz Torres; Drehbuch: Eduardo del Llano, Jesús Díaz, Daniel Díaz Torres; Kamera: Raúl Pérez Ureta; Musik: Frank Delgado; mit: Thais Valdés; 90 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

15.00  
17.00

MO 15. APRIL  
MI 17. APRIL

Alicia, eine junge Theaterinspektorin, wird nach Maravillas geschickt, ein Ort in der tiefsten kubanischen Provinz. Sie trifft dort auf Genossen, die sich längst daran gewöhnt haben, die absonderlichsten Eingriffe in ihr Leben als naturgegeben hinzunehmen. In einer Art Sanatorium werden Patienten mit »auffälligem

Sozialverhalten« kuriert. Alicia stolpert durch diese phantastische und zugleich erschreckend realitätsnahe Welt wie durch einen Alptraum, einsam und mit immer größer werdenden Augen.



In raffinierter Anlehnung an den berühmten Roman von Lewis Carroll treibt Daniel Díaz Torres in sehr kubanischer Filmsprache den alltäglichen Horror ins Absurde.

## HACER EL SUECO DER CUBA COUP

Deutschland/Spanien/Kuba 2000; Regie: Daniel Díaz Torres; Drehbuch: Eduardo del Llano, Daniel Díaz Torres; Kamera: Raúl Pérez Ureta; Musik: Edesio Alejandro Gerardo García; mit: Enrique Molina, Peter Lohmeyer, Coralía Veloz, Ketty de la Iglesia; 105 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

15.00

SO 14. APRIL

Ein deutscher Kleinkrimineller setzt sich nach Kuba ab und gibt sich dort als schwedischer Professor aus. In Havanna findet er eine Unterkunft bei einem pensionierten Polizisten und seiner Familie. Der blonde ›Schwede‹ lebt auch hier von Diebstählen und Überfällen. Mit der Zeit fängt seine Fassade zu bröckeln an und der ehemalige Polizist wird mit dem Doppelleben des ›Schweden‹ konfrontiert.

Eine schwungvolle, komische Kriminalkomödie, die die Widersprüche des kubanischen Alltags karikiert und die Klischees zwischen Touristen und Kubanern auf die Schaufel nimmt.



## TROPICANITA KLEINES TROPICANA

Deutschland/Kuba 1997; Regie: Daniel Díaz Torres; Drehbuch: Eduardo del Llano; Kamera: Raúl Pérez Ureta; Musik: Edísio Alejandro; mit: Carlos Cruz; Vladimir Cruz, Peter Lohmeyer; 112 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

10.00

SO 21. APRIL

In der Dunkelheit einer tropischen Sommernacht wird im Hinterhof eines Hauses die Leiche eines deutschen Touristen gefunden. Für die örtliche Polizei ein klarer Fall: Betrunkener Ausländer stürzt sich bei einer wilden Party vom Dach. Doch der junge Polizist Lorenzo ist skeptisch und beginnt auf eigene Faust zu recherchieren.

Daniel Díaz Torres hat ein wahres Feuerwerk karibischer Phantasie inszeniert, eine temporeiche Komödie. KLEINES TROPICANA zeichnet dabei ein liebevolles Bild vom Überleben in Havanna – satirische Kritik, verpackt in pralle Lebensfreude.



18.30

MO 15. APRIL

## RAISING RESISTANCE

Deutschland/Schweiz 2011; Regie: Bettina Borgfeld, David Bernet; Drehbuch: David Bernet, Christin Stoltz, Bettina Borgfeld; Kamera: Marcus Winterbauer, Börres Weiffenbach; 85 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

**Nach dem Film Gespräch mit dem Experten Hans Eder (Intersol)**  
In Zusammenarbeit mit Attac & Südwind Salzburg

RAISING RESISTANCE zeigt am Beispiel Paraguays wie großflächiger Sojaanbau zunehmend die Existenz einheimischer Landbewohner und Bauern bedroht. Eindringlich schildert der Film den wachsenden Widerstand der Campesinos gegen die Dominanz landwirtschaftlicher Großkonzerne und den aggressiven Einsatz von Gentechnologie. Der Film porträtiert einige Kleinbauern vor Ort und beobachtet über Monate den sich langsam zuspitzenden sozialen und politischen Konflikt. Ein brisanter Film über den Soja-Anbau, der zeigt, warum die Soja-Äcker in Südamerika zu Schlachtfeldern geworden sind – nicht nur für die Bauern, sondern auch für die Industriestaaten. Denn ohne die Bohnen aus dem Süden wäre die nächste Grillparty ganz schön teuer ...



20.00

DO 18. APRIL

## NARRACIONES DE LA REVOLUCIÓN ERZÄHLUNGEN DER REVOLUTION

Österreich/Nicaragua 2013; Regie: Jan Pirker; Kamera: Harrington Telles; mit: Aktivisten & Aktivistinnen der Sandinistischen Revolution; 90 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

**Filmemacher Jan Pirker ist bei der Premiere zu Gast**  
In Zusammenarbeit mit Städtepartnerschaft Salzburg-León

Ein historischer Ort: das Revolutionsmuseum in León, Partnerstadt von Salzburg. Dort wird in Bildern und Worten von einem wichtigen Kapitel der nicaraguanschen Geschichte erzählt, vom Sandinistischen Befreiungskampf, der 1979 mit dem Sieg der Revolution seinen Höhepunkt fand. Und dort treffen sich Menschen, die auf unterschiedlichste Weise in diesem Krieg für die Freiheit gekämpft haben. Jan Pirker lässt mit ihren Erzählungen Geschichte lebendig werden. So spannt er einen historischen und sehr persönlichen Bogen rund um das Revolutionsmuseum, welches das Andenken an jene wach hält, die im Kampf für die Unabhängigkeit Nicaraguas ihr Leben gaben.



## BIUTIFUL

Mexiko 2010; Regie: Alejandro González Iñárritu; Drehbuch: Alejandro González Iñárritu, Nicolás Giacobone, Armando Bo; Kamera: Rodrigo Prieto; Musik: Gustavo Santaolalla; mit: Javier Bardem, Félix Cubero, Blanca Portillo, Rubén Ochandiano, Manolo Solo; 148 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

»Goldene Palme« für den besten Darsteller an Javier Bardem, Cannes  
Oscar-Nominierung für den »Besten ausländischen Film« und  
für Javier Bardem als »Bester Darsteller«

Das Leben von Uxbal ist alles andere als BIUTIFUL. Er verdingt sich sein Leben als Kleinkrimineller, indem er illegale Einwanderer zu Fälscherarbeiten erpresst. Außerdem ist er Anführer eines Rings von schwarzafrikanischen Straßenhändlern. Privat versucht er seinen beiden Kindern ein guter allein erziehender Vater zu sein. Als bei ihm Prostatakrebs im Endstadium diagnostiziert wird, versucht Uxbal in den letzten ihm verbleibenden Monaten sein Leben zu ordnen und ihm noch Sinn zu geben.

Ein realistischer und zutiefst bewegender Film, der die Touristenstadt Barcelona als Schauplatz morbider Schönheit und Elend inszeniert.

20.50  
21.00FR 12. APRIL  
FR 19. APRIL

## CITY OF GOD CIDADE DE DEUS

Brasilien 2002; Regie: Fernando Meirelles; Drehbuch: Bráulio Mantovani; Kamera: César Charlone; Musik: Antonio Pinto, Ed Cortes; mit: Luis Otávio, Alexandre Rodrigues, Douglas Silva, Leandro Firmino da Hora u.a.; 127 Min; portugiesische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Oscar-Nominierung für den besten ausländischen Film 2003

Wenn man in der Cidade de Deus, einer berüchtigten Barackensiedlung am Rand von Rio de Janeiro, geboren wird, ist die Kindheit früh zu Ende. Was andernorts Bandenspiele sind, ist hier Bandenkrieg - mit echten Waffen. In diesem Elendsviertel wachsen der rücksichtslose Dadinho und der schüchterne Buscapé auf. Um zu überleben, setzt Dadinho auf Kokain-Handel, Gewalt und Raubüberfälle. Buscapé hingegen träumt davon, Fotograf zu werden. Atemlos und mit virtuosen Schnittfolgen erzählt Regisseur Fernando Meirelles die Geschichte von Armut und Drogen, Ehrgeiz und Gewalt aus der Perspektive derer, die sie täglich erleben. »CITY OF GOD ist ein Stück Hölle für das große Parkett. Dem brasilianischen Kino ist ein Wunderwerk gelungen!« (Der Spiegel)

21.05  
21.20DO 11. APRIL  
MO 15. APRIL

19.00  
17.00

SO 14. APRIL  
SA 20. APRIL

## LA ESTRATEGIA DEL CARACOL DIE STRATEGIE DER SCHNECKE

Kolumbien 1993; Regie/Buch: Sergio Cabrera; mit: Frank Ramírez; Fausto Cabrera; Florina Lemaître; Humberto Doradou.a.; 115 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

»Preis für die beste Regie« Filmfestival Havanna 1993

»Preis für den besten Film« Filmfestival Huelva 1993

Eine Schnecke verliert nie ihre Heimat. Sie schleppt ihr Häuschen einfach mit sich. Da haben es die Bewohner von Uribe, einem Mietshaus mitten in der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá, schwerer: Der neureiche Hausbesitzer will sie vor die Tür setzen. Doch in der »Casa Uribe« lebt eine bunt zusammenge-

würfelte Schar, die zwar keine Chance gegen die Immobilienhaie haben, dafür aber einen genialen Plan ...

Mit dieser skurrilen Geschichte beleuchtet Regisseur Sergio Cabrera auf wundervolle Weise die Situation der Menschen im Staat: Er erzählt von Würde und Willkür, von Anarchie und Ausgeliefertsein. Ein Kultfilm mit umwerfendem Witz, anarchischem Charme und politischem Engagement.



10.00  
17.00

SO 14. APRIL  
FR 19. APRIL

## NO TE MUERAS SIN DECIRME A DONDE VAS

**STIRB NICHT, OHNE MIR ZU SAGEN, WOHIN DU GEHST**

Argentinien 1995; Regie/Buch: Eliseo Subiela; Kamera: Hugo Colace; Musik: Pedro Aznar; mit: Mariana Arias, Dario Grandinetti, Oscar Martínez, Mónica Galán, Tincho Zabála u.a.; 120 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Leonardos Beruf ist Filmvorführer, seine Berufung Erfinder, sein großes Projekt: ein Traumkolektor, der vergessene Träume der Nacht auf Film bannt. Was als

konturloses Geflimmer beginnt, nimmt bald Gestalt an - ein weiblicher Geist tritt in Leonardos Leben und er verliebt sich unsterblich in die geheimnisvolle Rachel ...

Eliseo Subiela zeigt einen berausenden, romantischen Film. Eine Ode an das Kino und eine Liebeserklärung an das Leben, eine poetische Gratwanderung zwischen Wirklichkeit und Phantasie.



## EL HIJO DE LA NOVIA DER SOHN DER BRAUT

Argentinien 2001; Regie: Juan José Campanella; Buch: Juan José Campanella, Fernando Castets; Kamera: Daniel Shulman; Schnitt: Camilo Antolini; Musik: Angel Illaramendi; mit: Ricardo Darín, Héctor Alterio, Norma Aleandro, Eduardo Blanco, Natalie Verbeke, u.a.; 123 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

»Publikumspreis« Filmfestival Havanna & Valladolid 2002  
»Großer Preis der Jury« Montreal Filmfestival 2002 • Oscar-Nominierung 2002

Das Leben von Rafael Belvedere (hervorragend Ricardo Darín) ist ein einziges Chaos: Die Familie strengt ihn an, die Arbeit frisst ihn auf, die geschiedene Frau nervt, die Tochter kommt zu kurz und mit seiner jugendlichen Freundin Naty teilt er zwar gern das Bett, aber auf keinen Fall die Zukunft. Als sich sein alter Vater dann auch noch in den Kopf setzt, seiner an Alzheimer erkrankten Frau Norma den letzten großen Wunsch zu erfüllen und sie kirchlich zu heiraten, wird es Rafael zu viel ...

EL HIJO DE LA NOVIA ist eine warmherzig-turbulente Komödie mit melancholischen Zwischentönen. Stilsicher setzt Regisseur Campanella den ungestümen Ausbrüchen seiner temperamentvollen Protagonisten ironisch-humoristische Elemente entgegen.

17.00  
15.00DI 16. APRIL  
SO 21. APRIL

## LÁGRIMAS NEGRAS SCHWARZE TRÄNEN

Niederlande 1997; Regie: Sonia Herman Dolz; Kamera: Melle van Essen, Maarten Kramer, Deen von der Zaken; Musik: Demetrio Muniz; mit La Vieja Trova Santiaguera (Renaldo Hierrezuelo, Reinaldo Creagh, Pancho Cobas, Aristoteles Limonta, Richardo Ortiz); 75 Min, spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

»Spezialpreis der Jury« Filmfestival in Rotterdam  
»Silver Spire Award« San Francisco Filmfestival

LÁGRIMAS NEGRAS ist eine Hommage an die Musiker des kubanischen Quintetts »Vieja Trova Santiaguera«, wo die fünf Philosophen aus der Arbeiterklasse über das Leben, die Liebe und Carlos Marx sinnieren. Dem Charme und der Vitalität dieser Großväter der Salsa Musik kann man sich nicht entziehen. Mit der Essenz der kubanischen Musik, dem Son, begeisterte die »Vieja Trova Santiaguera« jahrelang weltweit das Publikum. Mit LÁGRIMAS NEGRAS hat die Regisseurin Sonia Herman Dolz der kubanischen Populärkultur ein filmisches Denkmal gesetzt, ebenso wie den zerschrammten 50er Jahre Chevrolets, die durch die Son-getränkten Straßen von Santiago de Cuba fahren.

15.30  
15.00SA 13. APRIL  
DO 18. APRIL

17.00  
15.30

MO 15. APRIL  
FR 19. APRIL

## MERCEDES SOSA SERÁ POSIBLE EL SUR

### EINE REISE DURCH ARGENTINIEN MIT MERCEDES SOSA

Deutschland/Argentinien 1985/2008; Regie/Drehbuch: Stefan Paul; mit: Mercedes Sosa;  
76 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Mercedes Sosa, »die Stimme der Anden«, zählt nach wie vor zu den bedeutendsten Sängerinnen Südamerikas. Stefan Paul und seine Kamerateams begleiteten Mercedes Sosa bei ihren Konzertreisen 1984 durch Argentinien und über zwanzig

Jahre später 2008 (ein Jahr vor ihrem Tod) in Deutschland. Dabei entstand ein Film, der den besonderen Stellenwert der Sängerin in Lateinamerika deutlich macht. SERÁ POSIBLE EL SUR ist nicht ausschließlich ein Konzertfilm, vielmehr eine musikalische Reise mit atemberaubend schönen Bildern, präsentiert von einer faszinierenden, unglaublich populären Künstlerin, deren Verbundenheit mit ihrem Volk weit über ein Konzert hinausreicht.

Ein großartiges Portrait, eine Hommage an eine große Sängerin voller Poesie und Hoffnung.



19.00  
15.00

FR 12. APRIL  
MI 17. APRIL

## ROMEO AND JULIET GET MARRIED O CASAMENTO DE ROMEU E JULIETA

Brasilien 2005; Regie: Bruno Barreto; Drehbuch: Jandira Martini; Kamera: Adriano Goldman; Musik: Guto Graca Mello; mit: Luana Piovani, Luiz Gustavo, Marco Ricca;  
92 Min; portugiesische Originalfassung mit dt. Untertitel

Alle Mitglieder der Familie Baragatti sind fanatische Anhänger des Fußballclub Se Palmeiras. Als bei einem Spiel gegen den Stadtrivalen Corinthians die 25-jährige Tochter Julieta einen heißblütigen Corinthians-Fan kennenlernt und ein Auge auf ihn wirft, ist eine Familientragödie vorprogrammiert ...

Bruno Barreto überträgt sehr frei und äußerst unterhaltsam den Stoff aus Shakespeares ROMEO UND JULIA ins Fußballfanmilieu. Die Figuren sind herrlich überzeichnet, der Humor ziemlich absurd und die Fußballszenen sehr authentisch.

Eine witzige Romanze um Liebe, Fußball und Familiensinn und »einer der schrulligsten, Herz erwärmendsten und schönsten Fußballfilme aller Zeiten.«

(Tagblatt Zürich)



## TAMBIÉN LA LLUVIA UND DANN DER REGEN

Spanien/Frankreich/Mexiko 2010; Regie: Icíar Bollaín;  
mit: Gael García Bernal, Luis Tosar, Karrar Elejaldem Juan Carlos Aduvir u.a.;  
104 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Sebastian (Gael García Bernal) ist ein politisch engagierter, idealistischer Regisseur. In seinem Film über Christoph Kolumbus will er das Schicksal der unterdrückten Ureinwohner zeigen. Er reist nach Bolivien, das preiswerteste Land Lateinamerikas. Doch soziale Unruhen machen dem Regisseur und seinem geschäftstüchtigen Produzenten einen Strich durch die Rechnung: 500 Jahre nach der Ankunft des Eroberers geht es nicht um Gold, sondern um das flüssige Menschenrecht Wasser - und die Filmemacher stehen plötzlich zwischen den Fronten ...

Geschichte wiederholt sich: Im Jahr 2000 kam es in Cochabamba/Bolivien zu bürgerkriegsähnlichen Unruhen, als die lokale Wasserversorgung privatisiert wurde. Aufbauend auf diesem wahren Ereignis entwickelte die spanische Regisseurin Icíar Bollaín vor einer atemberaubenden Andenkulisse einen Film im Film, der geschickt die verschiedenen Zeit- und Realitätsebenen verknüpft.



15.00  
21.10

DO 11. APRIL  
SA 13. APRIL

## LA ZONA

Mexiko 2007; Regie: Rodrigo Plá; Drehbuch: Rodrigo Plá, Laura Santull; Kamera: Emiliano Villanueva; Musik: Fernando Velázquez; mit: Daniel Gimenez Cacho, Maribel Verdu, Carlos Bardem, Daniel Tovar u.a.; 97 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

»Publikumspreis« 8. Lateinamerika-Filmfestival

Drei Jugendliche aus dem Armenviertel von Mexiko-City dringen in das von Mauern geschützte und privat überwachte Villenviertel »La Zona« ein. Der spontane Einbruch in eines der Luxushäuser geht schief und die leichtsinnigen Eindringlinge werden geschnappt. Doch nicht etwa von der Polizei, sondern vom aufgebrachten Mob werden die Jugendlichen gerichtet. Eine Hetzjagd ohne Erbarmen beginnt ...

Mit LA ZONA ist Rodrigo Plá ein düsterer Thriller und ein modernes Sozialdrama zugleich gelungen, rasant inszeniert und bis zum Schluss spannend.



15.00  
21.00

FR 12. APRIL  
DI 16. APRIL

18.30

VERNISSAGE 10. APRIL  
AUSSTELLUNG BIS ENDE MAI

# AMOR POR BUENOS AIRES

## EINE STRASSENPOESIE

Eine Fotoausstellung von Isabel Prantner

Ein Streifzug durch die Straßen von Buenos Aires. Eine flüchtige und dennoch tiefe Begegnung mit den Einwohnern, den Porteños. Ein Einblick in das Leben zwischen Chaos, Improvisation, Dekadenz und Lebenslust. Ein allzu kleiner Ausschnitt einer unbeschreiblichen, pulsierenden, gegensätzlichen Stadt. Ein liebevolles, poetisches Porträt.

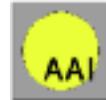
**Isabel Prantner**, Studium der Hispanistik und Germanistik an der Univ. Salzburg, Translationswissenschaften an der Univ. Granada, ist Übersetzerin, Dolmetscherin, Lehrbeauftragte an der Univ. Salzburg, Gründungsmitglied des Tangovereins Tango neon und Fotografin. Diverse Fotoausstellungen über Andalusien, Cuba, Buenos Aires, Tango.



Wir danken unseren Unterstützern & Kooperationspartnern:



Österreichische  
Botschaft Salzburg [www.botschaft-wien.at](http://www.botschaft-wien.at)



Confederación de Cultores Nuevos



WO DAS LEBEN QUALITÄT BEKOMMT



NATÜRLICH FAIR

Das milde Aroma von Kaffee Organico verbindet Genuss mit der Achtung der Menschen, die ihn kultivieren und der Natur, in der er gedeiht. Daraus erwächst Kaffeekultur mit Zukunft.

# WIFI. Sprachenzentrum der Wirtschaft.



## Sprachenhotline:

T 0662/8888 - 419

E [sloeffelberger@wifisalzburg.at](mailto:sloeffelberger@wifisalzburg.at)

[www.wifisalzburg.at/sprachen](http://www.wifisalzburg.at/sprachen)

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

## NACHHALTIG REISEN & SPANISCH LERNEN

Loro Trips vermittelt Sprachaufenthalte und Reisen in León und Nicaragua. Eine Initiative der Städtepartnerschaft Salzburg-León.



LORO TRIPS

LEÓN, NICARAGUA



NICARAGUA RUNDREISEN  
SPRACHREISEN  
TOUREN

[www.lorotrips.com](http://www.lorotrips.com)



LA PELÍCULA DE ANA  
(LÜGEN AUF KUBANISCH)  
»Preis für Beste Darstellerin«  
an Laura de la Uz, Filmfestival Havanna 2012

# 10. Lateinamerika 10<sup>e</sup> Festival de Cine Latino **Filmfestival**

- **NEUE SPIEL- & DOKUMENTARFILME**
- **WETTBEWERB UM DEN PUBLIKUMSPREIS**
- **FOCO CUBA**
- **WERKSCHAU DANIEL DÍAZ TORRES REGISSEUR ZU GAST**
- **FILM & GESPRÄCH REGISSEURE & EXPERTEN ZU GAST**
- **PERLAS HIGHLIGHTS ZUM WIEDERSEHEN**
- **FOTOAUSSTELLUNG AMOR POR BUENOS AIRES**
- **BAR CD- & BÜCHERTISCH**

**Cinematograph • Nr. 434, Jahrgang 32**

Impressum, Medieninhaber & Herausgeber:

Otto-Preminger Institut, Museumstr. 31, 6020 Innsbruck  
Bureau de poste, A-6020 Innsbruck (Autriche), Taxe perçue; envoi à taxe réduite.

Verlagspostamt 6020 Innsbruck • P.b.b.

GZ02Z030034M • Aufgabepostamt 5020 Salzburg

Wir entschuldigen uns für eventuelle Mehrfachzusendungen,  
die auf Grund der verschiedenen Adressensätze entstehen könnten!